

Nachruf

Dr. Erich Schenk ist gestorben

Bis ins hohe Alter war der 1920 geborene Schauspieler und Rundfunk-Redakteur im literarischen Leben Wiens präsent. Sein großes Engagement galt auch nach seiner Pensionierung der LEO-Stube, die der Priesterdichter Heinrich Suso Waldeck in der Zwischenkriegszeit als Literaturtreffpunkt (Erika Mitterer besuchte dort erstmals 1929 eine Veranstaltung) gegründet und bis zur Schließung nach dem Anschluss geleitet hatte. Nach dem Krieg, 1948, war Erich Schenk maßgeblich an der Neugründung dieser Gesprächsrunde und an ihrer Führung bis ins 21. Jahrhundert hinein beteiligt – das letzte Mal war er 2012 bei einem Treffen selbst anwesend.

1945 war der Schauspieler Erich Schenk zum Österreichischen Rundfunk gekommen und er wirkte im Schulfunk und bei Hörspielen mit. Bald kam er als Redakteur in die Religionsabteilung und führte Gespräche mit wichtigen Vertretern der Kirche, u. a. 1968 mit dem damaligen Kardinal und späteren Papst Karol Wojtyła.

Erich Schenk hat auch Erika Mitterer sehr geschätzt und viel für ihre Präsenz im Rundfunk getan – auf dem obenstehenden Bild gratuliert er 1996 der Dichterin, weil sie das Große goldene Ehrenzeichen mit dem Stern der Republik Österreich erhielt. Er war auch der Erika Mitterer Gesellschaft immer ein höchst liebenswürdiger und kompetenter Gesprächspartner.

Dafür danken wir Erich Schenk und erinnern uns seiner im Sinne des tröstlichen Spruchs auf der Parte:

„Der Tod hat nicht das letzte Wort“.



© Fotostudio Haslinger